

Symposium Landtechnik und Wildtiere

Der Trend bei Landmaschinen lautet seit Jahrzehnten: „schneller, größer, breiter“. Aber auch neuere Entwicklungen auf dem Gebiet der Elektronik, der Digitalisierung und der Sensorik tragen zur Steigerung der Arbeitsleistung und der Arbeitsqualität bei. Die Maschinen werden „intelligenter“. Und diese Intelligenz gilt es, im Sinne der Wildtiere zu nutzen. Große Arbeitsbreiten und hohe Fahr- und Werkzeuggeschwindigkeiten machen es der Tierwelt, besonders den Jungtieren, schwer, im Acker zu überleben. Gibt es keine „Ruhezonen“ wie beispielsweise Blühflächen oder Stilllegungen, so bleibt als Lebensraum nur der Acker – und dieser darf nicht zur Todesfalle werden.



Ziel des Symposiums ist es, Hersteller und Nutzer von Landmaschinen auf die Problematik der Wildtierverluste bei der Bodenbearbeitung und Ernte aufmerksam zu machen, nach Lösungsansätzen zu suchen und diese gemeinsam zu diskutieren. Welche Entwicklungen und Trends es bereits gibt, erläutern namhafte Vertreter der landtechnischen Wissenschaft, der Landmaschinenhersteller und des -vertriebs. Seitens der Bayerischen Maschinenringe wird aufgezeigt, wie man beim überbetrieblichen Maschineneinsatz wildtierfreundlich agieren kann und welche Erfahrungen bereits bestehen. Welche rechtlichen Folgen das ungewollte oder geduldete Töten von Wirbeltieren bei landwirtschaftlichen Arbeiten haben kann, wird ebenfalls Teil der Diskussion sein.

Veranstaltungsort:

Schafhof
Am Schafhof 1
85354 Freising

Parkmöglichkeiten:

kostenfrei bei DEULA Freising
Wippenhauser Str. 65, 85354 Freising
Von dort aus fährt regelmäßig ein Shuttlebus zum Schafhof

Anmeldung bis spätestens 04. Juni 2018:

Bayerischer Jagdverband e.V.
Anita Weimann
Hohenlindner Str. 12
85622 Feldkirchen
Email: anita.weimann@jagd-bayern.de
Tel.: 089 / 990 234 54; Fax: 089 / 99023435



Konzeption und Gestaltung:

Dr. Joachim Reddemann
Dr. Eckhard Zeltner
Dipl.-Ing. agr. Anita Weimann

Fotonachweis: FarmFacts GmbH, Maschinenfabrik
Bernard Krone GmbH & Co. KG, Werner Kuhn

Gefördert durch Mittel der Jagdabgabe

Symposium Landtechnik und Wildtiere am 15. Juni 2018



Veranstaltung des
Bayerischen Jagdverbandes

Programm

Freitag, 15. Juni 2018

Referentenblock 1

Referentenblock 2

ab 08.30 Uhr

- Eintreffen der Teilnehmer

ab 09.00 – 09.20 Uhr

- **Grußworte**

Prof. Dr. Jürgen Vocke, MdL a.D.
Präsident des Bayerischen Jagdverbandes
Ludwig Willnegger,
Generalsekretär der FACE

- **Moderation:**

Dr. Eckhard Zeltner, LD a.D., Ausschuss
Landwirtschaft im Bayerischen Jagdverband



Vorträge:

09.20 – 09.50 Uhr

- **Landwirtschaftliche Produktionsverfahren und mögliche Auswirkungen auf Wildtiere**

Dr. Markus Demmel, Institut für Landtechnik und Tierhaltung, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

10.05 – 10.35 Uhr

- **(K)ein Platz für Tiere? – mit Landtechnik das Leben in der Agrarlandschaft fördern**

Prof. Dr.-Ing. Stefan Böttinger, Institut für Agrartechnik, Universität Hohenheim

10.50 – 11.50 Uhr Kaffeepause

11.20 – 11.50 Uhr

- **Mähen, Pflügen, Häckseln – nur ein jagdliches Ärgernis?**

Dr. jur. Walter H. Jäcker

12.05 – 12.35 Uhr

- **„Herausforderung Wildtiere“ im überbetrieblichen Maschineneinsatz**

Dr. Johann Habermeyer, stellvertretender Geschäftsführer des Kuratoriums Bayerischer Maschinenringe

12.50 bis 13.50 Uhr Mittagspause

13.50 – 14.20 Uhr

- **Erfolgreiche Wildrettung trotz schlagkräftiger Ernteverfahren – die Sicht eines Landmaschinenherstellers**

Henrik Feldmann, Leiter Produktmarketing, Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co. KG

14.35 – 15.05 Uhr

- **Digitalisierung in der Landwirtschaft – ein Vorteil für Wildtiere und Umwelt?**

Josef Bosch, Produktmanager NEXT Farming, FarmFacts GmbH

15.20 – 15.50 Uhr

- **Rehkitzsuche aus der Luft – schnell und einfach**

Dipl.-Ing. agr. Johannes Seidl-Schulz, geo-konzept GmbH

ab ca. 16.05 Uhr

- **Schlussworte**

Teilnehmer der KG Donauwörth:

**Josef Steidle
Waldemar Kalchgruber**